

Prozess Tenure Track-Professuren für WWTF Vienna Research Group Leader

Rektorat, 24. Nov. 2020

1. Präambel

Seit 2010 werden vom WWTF jährlich 1-3 in der Regel interdisziplinär ausgerichtete Vienna Research Group Leader Grants (VRG)¹ in den thematischen Fördergebieten ausgeschrieben. Bis jetzt gab es keine Regelung für den universitätsinternen Prozess. Nun besteht Regelungsbedarf für die Verfahrensgestaltung. Der Prozess soll möglichst parallel zum bestehend (Fast Track) Tenure Track Verfahren durchgeführt werden (insbesondere wissenschaftlicher Vortrag, Lehrprobe, Anhörung der Fachprofessor*innen, Einbindung Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, Auswahl unter Vorsitz des zuständigen Rektoratsmitglieds), jedoch unter Berücksichtigung der vom WWTF vorgegebenen Besonderheiten:

- antragsberechtigt sind nur **Personen, die von außen an die Universität geholt werden (2-8 Jahre nach Doktorat, aktuell im Ausland, in den letzten 3 Jahren 2 Jahre im Ausland)**,
- mit der **Einreichung des Antrags durch das Rektorat beim WWTF** muss für jede*n geförderte Kandidat*in von der Universität eine **Tenure Track-Professur** zugesichert werden,
- der Antrag muss von **Kandidat*in gemeinsam mit Proponent*in** gestellt werden,
- der Antrag wird durch den WWTF extern begutachtet,
- **Evaluierung** der geförderten VRG Leader erfolgt gemeinsam durch WWTF und Universität, gleichzeitig mit der Evaluation der Erfüllung der Qualifizierungsvereinbarung, in der Regel nach 4 Jahren.

¹ https://www.wwtf.at/upload/Annex5_Vienna_Research_Groups_WWTF_Richtlinien_20150911.pdf

2. Vorgehensweise

2.1. Durchführung eines Tenure Track-Auswahlverfahrens durch Univ. Wien

2.1.1. Ausschreibung und aktive Suche nach Kandidat*innen

- **Rektorat schreibt international die gleiche Anzahl von Tenure Track-Professuren aus wie VRG durch den WWTF finanziert werden („bis zu N“, rund 6 Monate vor WWTF Deadline)**
- Gleiche Bezeichnung der Tenure Track-Professur wie VRG, d.h. **breite Ausschreibung durch Rektorat** (z.B. „Cognitive Sciences“, „Interdisciplinary Datascience“, „ICT“) sowie **internationale Bewerbung** (etwa: wissenschaftliche Fachzeitschriften/Gesellschaften/Mailing Lists, etc.)
- Professor*innen, assoziierte oder ao. Prof. der Universität Wien werden eingeladen, sich als **potenzielle Proponent*innen** zur Verfügung zu stellen (analog zu Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) werden mögliche „Proponent*innen“ der Univ. Wien online öffentlich bekannt gegeben; die Bewerbung kann auch mit Proponent*innen erfolgen, die nicht in dieser Liste aufscheinen)
- Proponent*innen suchen aktiv nach geeigneten Kandidat*innen zur Bewerbung
- **Kandidat*innen müssen bei der Bewerbung die Einwilligung des/der Proponent*in vorlegen und ein Motivationsschreiben, CV, Research Statement, Teaching Statement und Skizze für den VRG Antrag einreichen (nicht notwendigerweise fertiger VRG Antrag)**
- **Bewerbungen** für die Tenure Track-Professur(en) müssen dem zuständigen Rektoratsmitglied **4 Monate** vor der WWTF Deadline vorgelegt werden

2.1.2. Auswahl von Kandidat*innen durch die Universität Wien, Hearings

- Zuständiges Rektoratsmitglied teilt Kandidat*innen, die **parallel international begutachtet und zu fakultätsöffentlichen Hearings** eingeladen werden, auf Fakultäten oder einer geeigneten Querstruktur auf (spätestens 3,5 Monate vor der WWTF Deadline, in der Regel wird die Fakultät der/des Proponent*in beauftragt)
 - o Zuständige Dekan*innen organisieren die **fakultätsöffentlichen Hearings** mit den Kandidat*innen gemäß Hearing-Richtlinie für Tenure Track-Auswahlverfahren (Forschungsvortrag, Lehrprobe, Interviews, Beteiligung Studierende, Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen). Schriftlicher Bericht der/des Dekan*in zu Bewerbung und Hearing, Bericht der Studierenden an das zuständige Rektoratsmitglied;
 - o Externe internationale **Kurzbegutachtung** (zentral organisiert, „above/below the bar“);
 - o Zuständiges Rektoratsmitglied empfiehlt auf Basis Hearing-Berichte und Gutachten dem/der Rektor*in, welche Anträge beim WWTF eingereicht werden sollen (VRG Liste).
- Rektor*in macht Anhörung der Fachprofessor*innen und des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen zur VRG Liste (da zu diesem Zeitpunkt noch nicht über die Vergabe der Tenure Track-Professur(en) entschieden wird)
- Kandidat*in und Proponent*in bekommen Zu- oder Absage des Rektorats zur Ausarbeitung des Antrags für den WWTF (spätestens 1,5 Monate vor WWTF Deadline)

2.2. Antragstellung beim WWTF

- Kandidat*in erstellt mit Proponent*in („Mentor*in“) den VRG-Antrag beim WWTF. Unterstützung Proponent*in bei der Ausarbeitung des Finanzierungsplans. In diesem Antrag müssen auch die in-kind contributions und commitments geklärt werden.
- Antrag spätestens 2 Wochen vor WWTF Deadline zur Prüfung an FSNF und dann zur Freigabe an zuständiges Rektoratsmitglied

2.3. Verfahren beim WWTF

- WWTF macht Formalprüfung
- WWTF internationale Begutachtung
- WWTF Jury Hearings mit Kandidat*innen
- WWTF Jury empfiehlt WWTF Vorstand Kandidat*innen zur Förderung
- WWTF Vorstand entscheidet über Förderung (in der Regel im Dezember)

Zeitschiene (Such- und Auswahlverfahren an der Universität Wien)

	Dezember	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
WWTF	Vorstandsbeschluss: Thema, N VRG	Call Start VRG					Call Deadline VRG Formalprüfung
Univ. Wien	Rektorbeschluss N TT Professuren Eruierung potenzielle*r Proponent*innen	Ausschreibung N TT Prof. Potenzielle Proponent*innen Online	Aktive Suche Matching Kandidat*innen + Proponent*innen Einreichfrist TT Prof.	Begutachtung & Hearings Uni	Anhörung Prof. & AKGL	WWTF-Antrag von Proponent*innen + Kandidat*innen Unterschrift Rektoratsmitglied	

2.4. Vergabe Tenure Track-Professur an Kandidat*innen

- Vom WWTF **geförderte** Kandidat*innen erhalten mit Entscheidung Rektor*in an der Universität Wien zum Dienstantritt eine (Fast Track) *Tenure Track-Professur* mit vierjähriger QV (wegen der externen Evaluierung durch den WWTF, die gemeinsam mit der QV-Evaluation durchgeführt wird).
- Vom WWTF **nicht geförderte** Kandidat*innen der VRG-Liste können mit Entscheidung Rektor*in eine *Tenure Track-Professur* erhalten mit vierjähriger QV.

3. Anhang: Informationen des WWTF zu Vienna Research Groups

Quelle: WWTF Richtlinien für die Förderung „Vienna Research Groups for Young Investigators“

Vienna Research Groups sind Forschungsgruppen, die einer Person in der **Post Doc Phase** den nächsten Karriereschritt ermöglichen. Meist handelt es sich um die **erste „echte“ Gruppe** dieser Person, zu der einige erste MitarbeiterInnen (DiplomandInnen, TechnikerInnen, PhD- StudentInnen und/oder weitere Post Docs) treten. Vienna Research Group Leader haben **bei Antragstellung in der Regel ihr Doktorat zwei bis acht Jahre** hinter sich, wobei **etwaige Betreuungspflichten diese Frist um bis zu vier Jahre verlängern können**. Bewusst spricht der WWTF sehr junge ForscherInnen an: Talent soll gefördert werden und bewusst ein deutlicher Karriereimpuls in einer frühen Phase gesetzt werden.

Vienna Research Groups laufen insgesamt sechs bis acht Jahre. Die wichtigsten zeitlichen Meilensteine bilden (i) eine Zwischenevaluierung und (ii) das Ende der ersten, überwiegend vom WWTF finanzierten Phase nach fünf Jahren. Die zweite Phase richtet sich nach den Rahmenbedingungen und Möglichkeiten in den aufnehmenden Einrichtungen (Home Institutions) und dauert ein bis drei Jahre. Zur Förderung des WWTF kommen vor allem in der zweiten Phase (sprich Jahr/e 6 oder 6-7 oder 6-8) steigende Eigenleistungen der Home Institution hinzu.

Die künftige Home Institution als Förderungswerber ist für Antragstellung, Auswahl der dem WWTF präsentierten KandidatInnen und Formulierung einer Karriereperspektive zuständig. Sie erbringt aus eigenen Ressourcen Eigenleistungen. Weiters können zusätzliche Mittel zur Unterstützung der Vienna Research Group durch Dritte (Kooperationspartner) eingebracht und als Eigenleistungen angerechnet werden.

Die KandidatInnen für die Leitung von Vienna Research Groups werden vorab durch die Förderungswerber in geeigneter Weise in einem **Suchprozess** ermittelt. Dabei gelten die in Punkt 3.4. genannte akademische Altersgrenze sowie die jeweils vorgegebene thematische Einschränkung, weiters das Erfordernis, von außen zu kommen.

Das **Kriterium des „von außen Kommens“** liegt zuerst in der Additionalität des Programms begründet: Der Fonds will den Forschungsstandort durch Hereinholen zusätzlicher Talente stärken und zusätzliche Impulse für die Wiener Forschungslandschaft setzen. Auch ist Mobilität und Internationalität eine unabdingbare Voraussetzung für steile Forschungskarrieren.

„Von außen kommen“ bedeutet, (i) derzeit (bei Einreichschluss) nicht in Österreich tätig zu sein, (ii) in den letzten drei Jahren mindestens zwei Jahre an einer ausländischen Forschungsstätte tätig gewesen zu sein. In diesem Rahmen sind für den WWTF auch ÖsterreicherInnen, die von ausländischen Forschungseinrichtungen zurückkommen wollen, sehr willkommen.

Im Anschluss an die Laufzeit der Vienna Research Group bzw. bereits zu einem früheren Zeitpunkt soll es entlang der internen Gepflogenheiten der Forschungseinrichtung bzw. Universität (Laufbahnstellen, Professuren o.ä.) eine Perspektive der Fortführung geben.

Deutlich positiv bewertet wird das Vorhandensein von – namentlich universitätsinternen – (Nachwuchs-) **Karrieremodellen**, die eine an eine Evaluierung der persönlichen Leistung gekoppelte, **längerfristig gesicherte Karriereperspektive für die LeiterInnen von Vienna Research Groups** bietet.

Die Förderungswerber erhalten ausreichend Zeit zur Vorbereitung von Förderungsansuchen, namentlich zur Suche und Auswahl geeigneter KandidatInnen. Die **Förderungswerber sind eingeladen aktiv einen internationalen Suchprozess zu beschreiten, um einen weiten Kreis an potenziellen KandidatInnen zu erreichen**. Die **Vorauswahl der KandidatInnen durch die Forschungseinrichtungen ist deshalb von großer Wichtigkeit**, weil mit einem WWTF Antrag verbunden ein entsprechendes Engagement des Förderungswerbers zu sehen ist.

Die Kernschritte des Auswahlverfahrens sind (i) die schriftliche Begutachtung durch internationale Peers und (ii) ein Hearing aussichtsreicher KandidatInnen durch eine internationale Jury.